

Das trägerübergreifende persönliche Budget

Chancen und Risiken des persönlichen Budget für schädelhirnverletzte Menschen und deren Angehörige

Mit der Einführung des trägerübergreifenden Budgets setzt der Gesetzgeber den bereits eingeschlagenen Weg des Paradigmenwechsels von der Fürsorge zur Selbstbestimmung in der Behindertenpolitik fort.

Wenn die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, haben behinderte Menschen mit Beginn des kommenden Jahres einen Anspruch auf ein individuell festgelegtes Budget, um damit die erforderlichen Kosten ihres persönlichen Hilfebedarfs zu decken. Daraus ergeben sich keine zusätzlichen Leistungsansprüche, vielmehr erhalten Behinderte in Zukunft erstmals eine Alternative zum bisher üblichen Verfahren. Sie haben die Möglichkeit, weiterhin Leistungen nach dem bekannten Sachleistungsprinzip in Anspruch zu nehmen. Dann handeln die Leistungsträger weiterhin mit Trägern sozialer Dienstleistungen Verträge aus und bezahlen diese direkt. Sie können aber erstmals auch selbst die erforderlichen Hilfen auswählen, ihre Gestaltung mitbestimmen und bezahlen diese im Anschluss mit Geld oder Gutscheinen aus dem persönlichen Budget.

Liegt eine Schädelhirnverletzung vor, sind in unserem gegliederten Sozialversicherungssystem häufig viele unterschiedliche Kostenträger beteiligt, um die Leistungen zu erbringen, die zur Teilhabe erforderlich sind. Antragssteller können durch das Budget jetzt wählen, ob sie bei nur einem beteiligten Leistungsträger ein einfaches persönliches Budget beantragen oder ob sie bei komplexerem Hilfebedarf – wie er sich häufig nach neurologischen Erkrankungen darstellt – ein trägerübergreifendes Budget in Anspruch nehmen.

Der Vorteil im trägerübergreifenden Budget liegt darin, lediglich einen verantwortlichen Ansprechpartner zu haben, obwohl trotz des gegliederten Sozialversicherungssystems viele Leistungserbringer beteiligt sind. Da-

mit wird garantiert, dass das persönliche Budget immer aus einer Hand kommt. Budgetfähig sind sämtliche Leistungen, die ein Behinderter zur Teilhabe benötigt. Darunter fallen unter anderem Pflegeleistungen, Krankenkassenleistungen, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und Hilfen zur Frühförderung von behinderten Kindern.

Individuelle Hilfen einkaufen

Schädelhirnverletzte und deren Angehörige sind Experten in eigener Sache und können mit dem Budget selbstständig die erforderlichen Hilfen nach ihren persönlichen Wünschen organisieren. Als Kunden, Käufer oder manchmal auch Arbeitgeber, wollen sie vor allem geeignete Hilfen einkaufen. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, kurzfristig einen Fahrdienst zu bestellen, um spontan eine Freundin zu besuchen. Eine pflegebedürftige Frau erhält die Möglichkeit, sich ausschließlich von einer weiblichen Pflegerin waschen zu lassen. Solche individuellen Wünsche waren mit dem ambulanten Hilfesystemen bisher häufig nicht umsetzbar. Bei steigender Anzahl von Budgetteilnehmern werden die Wünsche und Präferenzen der Behinderten stärker als bisher Auswirkungen auf die ambulanten Angebotsstrukturen haben. Die Behinderten bestimmen, welche Leistungen sie in welcher Form zu welchem Zeitpunkt von welchem Anbieter in Anspruch nehmen.

Die Ergebnisse aus den Modellregionen und aus den europäischen Nachbarländern zeigen eindeutig, dass durch die Inanspruchnahme des persönlichen Budgets die Zufriedenheit von Behinderten mit ihrer Lebenssituation erheblich verbessert werden konnte. Die Risiken des persönlichen Budgets liegen in einer zu geringen Bedarfsfeststellung seitens der Leistungsträger mit der Folge der

Weiter auf Seite 2

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Freunde der ZNS – Hannelore Kohl
Stiftung,

mit Herz und Verstand das Bewährte erhalten und das Neue versuchen ist einer der Leitgedanken der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Aber auch Wandel und Wechsel bestimmen unser aller Leben. Und so stehen auch in der Führung der Stiftung zum Jahresende Veränderungen ins Haus.

Dr. Franz Schoser, im Jahre 1984 von Hannelore Kohl um Mitarbeit gebeten und seit 1989 Vorstandsvorsitzender, gibt den Stab weiter an Dr. jur. Joachim Breuer, Hauptgeschäftsführer der DGUV. Herr Dr. Schoser formte die Organisation zu einer tragfähigen Hilfsorganisation und führte sie durch die schwere Zeit nach Hannelore Kohls Tod. In Dr. Breuer findet er einen engagierten Nachfolger, der schon seit November 2002 die Stiftung begleitet und unterstützt.

Ebenfalls zum Jahresende tritt der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Achim Ebert in den Ruhestand ein. Herr Ebert führte seit 2003 die Geschäfte der Stiftung und zeichnet für richtungweisende Veränderungen verantwortlich. So führte er gemeinsam mit den Gremien den Verein KURATORIUM ZNS und die rechtlich unselbständige Hannelore Kohl Stiftung zur neuen rechtlich selbstständigen Organisation ZNS - Hannelore Kohl Stiftung zusammen und entwickelte das Konzept der Hannelore Kohl Akademie, die in zahlreichen Seminaren für Betroffene und Angehörige ihren Ausdruck findet.

Ich danke beiden für ihren Einsatz und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre


Ute-Henriette Ohoven

Fortsetzung von Seite 1

Unterversorgung und in einem erhöhten Aufwand zur Budgetverwaltung. Insbesondere bei Menschen mit Hirnverletzungen muss dieser zusätzliche Aufwand von Angehörigen oder gesetzlichen Betreuern übernommen werden und zwar ohne finanzielle Honorierung.

Neue Perspektiven fördern

Computer helfen heilen und leben gefördert mit 25.607,00 Euro

Gemeinsam mit Heinz Nixdorf initiierte Hannelore Kohl im Jahre 1985 das Förderprojekt „Computer helfen heilen“, mit dem Ziel, die Rehabilitation von Behinderten durch den Einsatz von Computern mit behindertengerecht gestalteter Hard- und Software zu fördern. In diesem Jahr wurden weitere fünf Rehaeinrichtungen mit behindertengerechten Computern ausgestattet. Die Computer sind mit innovativen Therapiemodulen ausgestattet, die alltagsrelevante Tätigkeiten trainieren. Gefördert wurden die Rehaeinrichtungen NRE Bad Tölz; NRZ Friedehorst, Bremen; Hamburger Werkstatt GmbH; NRZ Hessisch Oldendorf; Fachklinik für Neurologische Rehabilitation, Regensburg sowie der Beratungsdienst der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Möglich wurde dieses Projekt durch ein Benefiz-Dinner. 30 Vorstände von Sparkassen sowie Vertreter der Geschäftsleitung der Siemens AG zeigten sich großzügig. „Siemens hat in den vergangenen Jahren in der rehabilitativen Computertherapie innovative Therapien entwickelt, die den Rehabilitanden größeren Nutzen versprechen. Der Austausch von veralteter Technik ist dringend notwendig“ motivierte Heinz Besgen, Leiter der Siemensabteilung „Computer helfen heilen“ die wohlwollenden Gäste.

Erlebniswochenende für junge schädelhirnverletzte Menschen gefördert mit 15.000,00 Euro

Vom 6. - 8. Juli wurde in der Berufsgenossenschaftlichen-Akademie in Hennef ein weit reichendes Seminar-Wochenende für junge schädelhirnverletzte Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet angeboten. Neben einem vielseitigen Sport- und Frei-

Rat und Hilfe

Mit den neuen Regelungen treten für Betroffene, Wohlfahrtsverbände und Leistungsträger viele Fragen auf. In dieser Umbruchsituation möchte die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung helfen. Mit Fachvorträgen zum trägerübergreifenden Budget auf unserem

zeitangebot erhielten die 30 jungen Leute aus dem ganzen Bundesgebiet in zahlreichen Workshops Hilfe und Unterstützung z.B. beim Umgang mit der eigenen Angst, sie lernten sich selbst zu motivieren bei An-



triebslosigkeit und Müdigkeit. Auch der gemeinsame Besuch eines Openair-Konzertes war Bestandteil des Programms. Neben den vielfältigen Aktivitäten blieb viel Zeit, um neue Kontakte zu schließen. Dank der Unterstützung der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. war die Teilnahme für die jungen Leute kostenfrei.

Initiative Integratives Leben e. V., Sonsbeck gefördert mit 3.371,00 Euro

Gerade für schädelhirnverletzte Kinder und Jugendliche ist es sehr schwer, Freizeit eigenständig zu gestalten. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des Vereins Initiative Integratives Leben bezieht sich auf die Integration behinderter Kinder und Jugendliche. Der Verein fördert den Kontakt zwischen behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen um u. a. Berührungsgängste abzubauen. Die Betreuung dieser Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist mit einem erheblichen pflegerischen Aufwand verbunden. Nicht alle potenziellen Unterkünfte sind auf Kunden mit derart besonderen Bedürfnissen eingestellt, was die Auswahl der Ziele enorm einschränkt. Die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung fördert den Kauf eines mobilen Lifters,

Marktplatz Gehirn und in unseren Seminaren klären wir deshalb verstärkt über alle Fragen rund um das persönliche Budget auf. Zudem steht Ratsuchenden unser Beratungs- und Informationsdienst wochentags von 08:00 - 17:00 Uhr unter der Rufnummer Tel. 0228-97 84 5-50 zur Verfügung.

damit in Zukunft auch Einrichtungen ausgewählt werden können, die keine optimalen infrastrukturellen Bedingungen aufweisen.

St. Mauritius Therapieklinik, Meerbusch gefördert mit 83.931,00 Euro

Menschen mit einer Schädelhirnverletzung haben oft erhebliche Schwierigkeiten bei der Ausführung von alltäglichen Abläufen. Die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung ermöglicht eine Studie, die die Wirksamkeit von neurobiologisch orientierten motorischen Therapien untersucht, die immer öfter die klassischen physiotherapeutischen Schulansätze ablösen. Bisher fehlen noch systematische Untersuchungen zur Wirksamkeit der neurobiologisch orientierten motorischen Therapien. Ziel des Projektes ist es, verlässliche Daten zu erhalten, um Therapieempfehlungen aussprechen zu können.

Verein Oberlinhaus, Potsdam gefördert mit 44.100,00 Euro

Der Verein Oberlinhaus in Potsdam will junge Menschen nach einem Unfall mit einem neuartigen Wohn- und Rehabilitationsangebote aktiv unterstützen. Es entstehen 24 Betreuungsplätze für Unfallopfer mit Schädigungen des Zentralen Nervensystems, die mit dem für Brandenburg einzigartigen Konzept die Chance für ein möglichst selbstständiges Leben erhalten. Vorrangiges Ziel ist dabei, die Lebensqualität der Rehabilitanden, nach individuellen Zielen und Möglichkeiten, bestmöglich zu sichern. Unter Berücksichtigung der größtmöglichen Selbstständigkeit soll eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, die Teilhabe am Arbeitsleben und die Integration in das soziale Leben ermöglicht werden. Durch die Förderung wird der Bereich der medizinisch-therapeutischen Leistungen finanziert.

Danke für Ihre Hilfe!

Frau **Heide-Käthe Hanfstaengl** aus München spendete anlässlich ihres 62. Geburtstages eine großzügige Summe in Höhe von **200 Euro** zugunsten schädelhirnverletzter Menschen.

Als der bedeutende Forscher und erfolgreiche Unternehmer **Prof. Dr. h. c. Ing. Walter Holzer** 1998 die gemeinnützige „Stiftung Sicheres Licht“ gründete, war sein größtes Anliegen die Vermeidung von Unfällen im Bereich der Lichttechnik und der Schutz des Verbrauchers. Bei vielen Opfern von Elektrounfällen werden Schädigungen



am Zentralen Nervensystem beobachtet. Professor Walter Holzer verfügte, dass nach Beendigung der „Stiftung Sicheres Licht“ das sonstige Vermögen der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung zur gemeinnützigen Verfügung übertragen wird. In Gedenken an den verstorbenen Stifter werden jetzt **28.018,37 Euro** im Bereich der Unfallprävention eingesetzt.

Arne Kohls, Fahrlehrer aus Leverkusen, sammelte auf der RDA-Messe (RDA-Workshop Touristik Service GmbH) in Köln **600 Euro** für die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, die er der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung persönlich überreichte.



Volker Bergmann aus Lüdenscheid engagiert sich seit 1999 als Freund und Förderer der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Anlässlich seines 46. Geburtstages sind **100 Euro** auf dem Konto der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung eingegangen. Mit 17 Jahren erlitt er selbst durch einen Unfall eine Kopfverletzung. Aus Dankbarkeit für seine erfolgreiche Rehabilitation engagiert er sich für die Hilfsorganisation.

Auch **Gisela Zahn** aus Bad Neuenahr bat zu ihrem 80. Geburtstag um Spenden anstelle von Geschenken. **330 Euro** sind zusammengekommen, die für die Therapie und Betreuung schädelhirnverletzter Unfallverletzte bereitgestellt werden können.

Der **Förderkreis ZNS Langenfeld e.V.** veranstaltete neben dem jährlichen Sommerfest in diesem Jahr wieder ein Konzert mit der Big Band der Bundeswehr zugunsten schädelhirnverletzter Menschen. Die stattliche Summe von **10.000 Euro** konnte der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung übergeben werden und hilft vielen schädelhirnverletzten Menschen, ihr Schicksal besser zu tragen.



„Ein halbes Jahrhundert im Dienst des Gemeinwohls“ titulierte die Presse über das 50jährige Jubiläum des **Lions Club Ludwigshafen**. Mit dem Projekt „Lions laufen für Behinderte“ kam eine großzügige Summe in Höhe von **2.500 Euro**, die bei der Beschaffung dringend benötigter diagnostischer und therapeutischer Geräte eingesetzt wird.

Die Firma **MVG mbH** aus Biederitz aus Sachsen-Anhalt führte ihren traditionellen Weihnachtsmarkt im Jahre 2006 zu Gunsten schädelhirnverletzter Menschen durch. Mit **333 Euro** konnten somit die Ziele und Aufgaben der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gefördert werden.

Der **Personalrat des Kreises Mettmann** überwies eine Spende in Höhe von **130 Euro** zu Gunsten schädelhirnverletzter Unfallverletzte. Engagierte Mitarbeiter erklärten sich bereit, auf die Cents ihrer Gehälter zu verzichten, diese ein Jahr zu sammeln und der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung zur Verfügung zu stellen.

Der Künstler **Charles-Art** aus Mannheim entwirft seit 1989 Weihnachtskarten, die er mit einem Spendenanteil in der Vorweihnachtszeit für einen guten Zweck anbietet. Die Erlöse der Weihnachtskarte 2007 „Der Schutzengel der Erde“ werden der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung zugute kommen. Die Karte kann unter Tel. 06204/6029 88 oder unter www.weihnacht-2007.com bei Charles Art bestellt werden.

Veranstaltungen

2. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft „Rehabilitation und Nachsorge nach Schädelhirnverletzung“ 13./14. März 2008 in Bonn

In der Arbeitsgemeinschaft „Rehabilitation und Nachsorge nach Schädelhirnverletzung“ haben sich Organisationen zusammengeschlossen, deren Aufgabe die Hilfe für Menschen mit erworbenen Hirnschäden ist. Mit dem Nachsorgekongress 2008 will die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung gemeinsam mit diesen Organisationen für Betroffene, erfahrene Praktiker aus Rehabilitation und Nachsorge sowie für Vertreter der Kostenträger und Gesundheitspolitik eine Plattform für einen konstruktiven Dialog schaffen.

Im Rahmen des zweitägigen Kongresses wird die Neurorehabilitation gestern und heute beleuchtet. Neben der Präsentation neuester Forschungsergebnisse zu Verletzungsfolgen bei Schädelhirnverletzung wird die Versorgungswirklichkeit der Betroffenen und Angehörigen ebenso thematisiert wie der sozialrechtliche Rahmen. Eingeladen sind Betroffene und ihre Angehörigen, Praktiker der ambulanten Nachsorge, Neurowissenschaftler, Vertreter von Institutionen, Verbänden, Kostenträgern und aus der Gesundheitspolitik.

Auskünfte erhalten Sie bei der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung unter Tel. 0228 / 97 84 50 und beim Bundesverband ANR e. V., unter 089 / 82 00 57 92

Miteinander Leben in Berlin 25.-27. April 2008

In Kooperation mit der Fachzeitschrift „not“ organisiert die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung den „Marktplatz Gehirn“ – das etablierte Kompetenzzentrum rund um das Thema neurologische Rehabilitation. Ziel dieser Initiative ist es, wohnortnah Hilfestellung zu geben und eine Plattform zu schaffen für Betroffene und Angehörige ebenso wie für Hilfsmittelanbieter und interessierte Besucher. Durch die Bündelung der Aussteller in einem speziellen Bereich schaffen wir für betroffene Menschen eine Erleichterung im weitläufigen Messegelände und einen zentralen Anlaufpunkt für alle, die sich für das Thema Hirnverletzung interessieren. Durch gut verständliche Vorträge und Diskussionen soll der Erfahrungsaustausch gefördert werden. Weitere Informationen unter www.hannelore-kohl-stiftung.de



Wochenend-Seminar für Angehörige von schädelhirn- verletzten Menschen 18.-20. April 2008 in Hennef

Das Seminar-Angebot richtet sich an alle, die einen Angehörigen nach einer Hirnverletzung pflegen oder betreuen, oder die sich noch in der Entscheidungsphase befinden, ob sie die Pflege zu Hause übernehmen können. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen hat dabei einen hohen Stellenwert.

Angeboten werden u.a. Workshops zur Beantragung des persönlichen Budget, zum Kanülenmanagement, zum Umgang mit Krisensituationen, aber auch Spaziergänge, Sport und Entspannung sowie eine gemeinsame Stadtrundfahrt. Von Freitag bis Sonntag haben Sie die Möglichkeit, einmal dem anstrengenden Alltag zu entkommen und neue Kräfte zu sammeln. Für die Pflegevertretung wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse, oder die Ihres Angehörigen. Dank großzügiger Unterstützung betragen die Kosten für die Teilnehmer nur 95 Euro für Vollpension und Unterbringung im Einzelzimmer.

Auskünfte erhalten Sie unter der Telefon-Nummer 0228/97 84 50

Sie interessieren sich für die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung?

Sie benötigen die Hilfe des Beratungs- und Informationsdienstes?
Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter! Tel. 0228/97 84 5-0

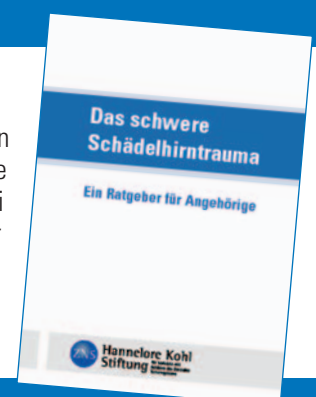
**Spendenkonto:
3000 3800**

Sparkasse KölnBonn · BLZ 370 501 98

Neue Info-Schriften:

Das schwere Schädelhirntrauma – ein Ratgeber für Angehörige schädelhirnverletzter Menschen

Durch eine schwere Gehirnverletzung verändert sich das bisherige Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen dramatisch. Der neue umfangreiche Ratgeber für Angehörige von Schädelhirnverletzten bietet deshalb wichtige Informationen zum Krankheitsbild und der daraus resultierenden Symptomatik. Er hilft den Angehörigen, dabei die akute Situation besser zu verstehen und anzunehmen, macht ihnen Mut und zeigt, welche Möglichkeiten der Behandlung, Rehabilitation und Nachsorge bestehen. Zudem bietet er einen Überblick über relevante sozialrechtliche Themen im Zusammenhang mit der Erkrankung. Beispielhaft wird gezeigt, wie ein Widerspruch formuliert sein kann und welche kompetenten Ansprechpartner zusätzliche Unterstützung anbieten.



**Der Ratgeber ist kostenfrei. Er kann telefonisch unter 0228 / 97845-0
oder unter info@hannelore-kohl-stiftung.de bestellt werden.**